

Protokollauszug vom 25. Juni 2008

3248. 2007/603

Weisung 193 vom 14.11.2007:

Volksinitiative vom 17.5.2006 betreffend Umweltschutz konkret

Der Rat diskutiert die Volksinitiative.

Der Vorsteher des Gesundheits- und Umweltdepartementes nimmt Stellung. Da er davon ausgeht, dass der Gegenvorschlag des Gemeinderates Zustimmung findet, erklärt er den Rückzug des Gegenvorschlages des Stadtrates.

A. Zuhanden der Gemeinde:

1. Die Volksinitiative „Umweltschutz konkret“ vom 17. Mai 2006 wird abgelehnt.

Schlussabstimmung Kommission

Mehrheit:	Präsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Uschi Heinrich (SP), Erika Bärtschi Hafner (FDP), Marco V. Camin (FDP), Franziska Graf (SP), Gabriele Kisker (Grüne) i.V. Monika Bloch Süss (CSP), Gabriela Meier Schmuki (SP) i.V. Dr. Isabel Bartal (SP), Esther Ponti-Weder (CVP) i.V. Dr. Josef Widler (CVP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit:	Dr. Arthur Bernet (SVP), Referent; Urs Weiss (SVP)
Awesend:	Salvatore Di Concilio (SP)

Der Rat stimmt der Ablehnung der Initiative mit 104 gegen 0 Stimmen zu.

2. Dem folgenden Gegenvorschlag des Gemeinderates wird zugestimmt:

I. Die Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970 wird wie folgt ergänzt:

Art. 2^{ter}

¹ Die Stadt Zürich setzt sich aktiv für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Sie verpflichtet sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.

² Sie setzt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit ein für die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft, insbesondere für

2 / 4

oder Einwohner;

- b) eine Reduktion des CO₂-Ausstosses auf eine Tonne pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr;
- c) die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energiequellen.

³ Die Stadt Zürich verzichtet auf neue Beteiligungen und Bezugsrechte an Kernenergieanlagen.

II. Übergangsbestimmung:

Für die Reduktion des CO₂-Ausstosses auf eine Tonne pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr setzt die Stadt Zürich das Jahr 2050 als Ziel.

III. Der Stadtrat setzt diese Ergänzung der Gemeindeordnung nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

Abstimmung Kommission Gegenvorschlag Gemeinderat

Mehrheit:	Präsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Uschi Heinrich (SP), Erika Bärtschi Hafner (FDP), Marco V. Camin (FDP), Franziska Graf (SP), Gabriele Kisker (Grüne) i.V. Monika Bloch Süss (CSP), Gabriela Meier Schmuki (SP) i.V. Dr. Isabel Bartal (SP), Esther Ponti-Weder (CVP) i.V. Dr. Josef Widler (CVP), Hans Urs von Matt (SP)
Minderheit:	Dr. Arthur Bernet (SVP), Referent; Urs Weiss (SVP)
Abwesend:	Salvatore Di Concilio (SP)
Vakant:	ein Sitz (SVP)

Der Rat stimmt dem Gegenvorschlag des Gemeinderates mit 97 gegen 21 Stimmen zu.

B. In eigener Befugnis

Die Motion GR-Nr. 2004/492 von Bernhard Piller (Grüne) vom 15.9.2004 betreffend Kernkraftwerk Gösgen AG, Verkauf der städtischen Beteiligung, vom Gemeinderat überwiesen am 6.9.2006, wird abgeschrieben.

Die Minderheit der SK GUD beantragt Ablehnung des Gegenvorschlages des Gemeinderates, aber Zustimmung zur Abschreibung der Motion Piller.

Abstimmung Kommission Abschreibung Motion 2004/492

3 / 4

Zustimmung: Präsident Dr. Ueli Nagel (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Uschi Heinrich (SP), Erika Bärtschi Hafner (FDP), Dr. Arthur Bernet (SVP), Marco V. Camin (FDP), Franziska Graf (SP), Gabriele Kisker (Grüne) i.V. Monika Bloch Süss (CSP), Gabriela Meier Schmuki (SP) i.V. Dr. Isabel Bartal (SP), Esther Ponti-Weder (CVP) i.V. Dr. Josef Widler (CVP), Hans Urs von Matt (SP), Urs Weiss (SVP)

Abwesend: Salvatore Di Concilio (SP)

Vakant: ein Sitz (SVP)

Der Gemeinderat stimmt der Abschreibung der Motion 2004/492 mit 111 gegen 0 Stimmen zu.

Redaktionslesung:

Diese Änderung der Gemeindeordnung ist durch die Redaktionskommission zu überprüfen (Art. 64 Abs. 1 GeschO GR). Die Schlussabstimmung findet nach der Redaktionslesung statt.

Damit ist beschlossen:

1. Folgender Erlass wird stillschweigend der Redaktionskommission zur Überprüfung zugewiesen:

I. Die Gemeindeordnung der Stadt Zürich vom 26. April 1970 wird wie folgt ergänzt:

Art. 2^{ter}

¹ Die Stadt Zürich setzt sich aktiv für den Schutz und die Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen und für einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen ein. Sie verpflichtet sich für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung.

² Sie setzt sich im Rahmen ihrer Zuständigkeit ein für die Erreichung der Ziele der 2000-Watt-Gesellschaft, insbesondere für

- d) eine Reduktion des Energieverbrauchs auf 2000 Watt Dauerleistung pro Einwohnerin oder Einwohner;
- e) eine Reduktion des CO₂-Ausstosses auf eine Tonne pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr;
- f) die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energiequellen.

³ Die Stadt Zürich verzichtet auf neue Beteiligungen und Bezugsrechte an Kernenergieanlagen.

Übergangsbestimmung:

Für die Reduktion des CO₂-Ausstosses auf eine Tonne pro Einwohnerin oder Einwohner und Jahr setzt die Stadt Zürich das Jahr 2050 als Ziel.

4 / 4

Der Stadtrat setzt diese Ergänzung der Gemeindeordnung nach Genehmigung durch den Regierungsrat in Kraft.

2. Die Schlussabstimmung über diesen Erlass findet nach der Redaktionslesung statt.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderates

Präsidium

Sekretariat